



Sammlung Theaterzettel

Das letzte Wort.

Schönthan, Franz von

1889-11-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

22

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 4. November 1889.

20. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Das letzte Wort.

Schauspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Geheimrath Philipp Mantius	Herr Neumann.	Landrichter Theobald	Herr Eichrodt
Johannes, Privatdozent	Herr Schreiner.	Professor Hartmann	Herr Hildebrandt
Gertrud	Fräul. Elling.	Frau Professor Hartmann	Frau Jacobi.
Bernhard Mantius, Musiker	Herr Jacobi.	Deren Tochter	Fräul. Schwarz.
Elly, seine Tochter	Frau Robius.	Hempel, Diener	Herr Bauer
Baronin Werau von Bagoleff	Frl. v. Dierkes.	Stubenmädchen	Fräul. Weyer.
Boris Boranoff, deren Bruder	Herr Stury.	Erster Lohndiener	Herr Peters.
Alexander Jordan	Herr Homann.	Zweiter Lohndiener	Herr Strubel.
Graf Settwitz	Herr Loesch.	Fräul. Dollwitz, Gesellschafterin	Fräul. De Sant.
Kanzlei-Rath Gerlach	Herr Tietzsch.	Paul, Diener	Baronin Herr Schilling.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Ewenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 6. November 1889. (Abon. A.)

Zum ersten Male wiederholt:

„Das letzte Wort“.

Schauspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Donnerstag, den 7. November 1889. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht der B-Abonnementen):

Zweites Gastspiel des k. k. Kammerjägers Herrn Ladislav Mierzwinski.

„Die Jugenoffen“.

Große Oper in 4 Acten. Musik von Meyerbeer.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Dienstag, 5. November, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse (Eingang durch das Hauptportal be. m Concertsaal) entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3—5 Uhr geltend machen.

Vom 1. November d. J. an befindet sich die Tageskasse, in Verbindung mit dem Geschäftszimmer für den gesamten Verkehr mit dem Publikum, an der Nordseite des Theatergebäudes (Eingang durch das Hauptportal zum Concertsaal.)